

Amt, Datum, Telefon

530 Gesundheits-, Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt, 14.12.2023, 51-67 37

Drucksachen-Nr.

6988/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	22.01.2024	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	23.01.2024	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	30.01.2024	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	13.02.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Bielefelder Hitzeaktionsplan
Betroffene Produktgruppe 11.07.01 - Gesundheitsförderung
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Keine Auswirkungen
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan 75.000 Euro
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) Seniorenrat 27.05.2020, TOP 5.2, Drucksachen-Nr.: 10890/2014-2020, 16.06.2021, TOP 5.1, Drucksachen-Nr.: 1775/2020-2025 Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz 18.08.2020, Drucksachen-Nr.: 10890/2014-2020 und Nachtragsvorlage: 10890/2014-2020/1 Sozial- und Gesundheitsausschuss 15.06.2021, TOP 3.7, Mitteilung; 19.10.2022, Änderungsantrag zu TOP 12.1, Drucksachen-Nr.: 4947/2020-2025; 30.08.2022, TOP 3.3., Mitteilung
Beschlussvorschlag: Der Seniorenrat, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt: Der anliegende Hitzeaktionsplan (HAP) wird als Rahmenplanung beschlossen und dient fortan als Orientierung mit empfehlendem Charakter. Begründung: Der Seniorenrat empfahl in seiner Sitzung am 27.05.2020 die Entwicklung eines HAP. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz griff diese Empfehlung auf und erteilte am 18.08.2020 der Verwaltung den Auftrag zur Entwicklung eines HAP. Die Kommunale Gesundheitskonferenz

befasste sich am 09.06.2021 mit Handlungsempfehlungen.

Dem Sozial- und Gesundheitsausschuss wurden am 15.06.2021 und am 30.08.2022 Informationen zur Erstellung der Rahmenplanung mitgeteilt. Die Erarbeitung des HAP lag federführend im Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und wird durch eine Arbeitsgruppe der Kommunalen Gesundheitskonferenz begleitet, die in regelmäßigen Abständen tagt. Das in praxisbezogenen Forschungsprojekten entwickelte Gerüst des Bielefelder HAP wurde mit freundlicher Genehmigung der Stadt Mannheim importiert und an die örtlichen Gegebenheiten in Bielefeld angepasst. Dazu wurden dezernatsübergreifende Workshops auch mit Extern durchgeführt, deren Ergebnisse in den HAP eingeflossen sind. Der Hitzeaktionsplanentwurf wurde von allen involvierten Ämtern mitgezeichnet.

1. Zielbeschreibung

Der Bielefelder HAP hat zum Ziel,

- gesundheitliche Beeinträchtigungen und Mortalität in der Bevölkerung durch Hitze und Hitzewellen weitgehend zu vermeiden,
- das thermische Wohlbefinden der Bielefelder Bürger:innen zu erhöhen bzw. mindestens zu stabilisieren und die Hitze-Resilienz der Bevölkerung zu steigern,
- einer Überlastung des Gesundheitssystems entgegenzuwirken,
- alle Bielefelder:innen gegenüber Gefahren durch Hitzewellen zu sensibilisieren,
- den Bielefelder:innen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie sie sich und andere vor Hitzebelastungen schützen können und
- hilfsbedürftigen Risikogruppen besonderen Schutz zu gewährleisten, da sie die von Hitzewellen am stärksten betroffenen Gruppen sind.

2. Aktivitäten, die zur Zielerreichung durchgeführt werden

Die Aktivitäten werden detailliert in den Maßnahmensteckbriefen des HAP beschrieben. Sie umfassen Maßnahmen für hilfsbedürftige Risikogruppen, helfende Berufe, Angehörige, Ehrenamtliche und einzelne Institutionen sowie die Allgemeinbevölkerung. Der HAP hat grundsätzlich empfehlenden Charakter.

3. Verfahren zur Koordinierung der Beteiligten in der Umsetzungsphase

Das Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt löst bei einer Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) der Stufe 1 die Kommunikationskaskade aus, d.h., die Hitzebeauftragten in den städtischen Ämtern werden alarmiert. Die Hitzebeauftragten in den jeweiligen Ämtern informieren die Multiplikator:innen in den Einrichtungen über die Warnsituation und bitten sie, die in den Maßnahmensteckbriefen festgehaltenen Akutmaßnahmen für die hilfsbedürftigen Risikogruppen und die Allgemeinbevölkerung koordinierend umzusetzen. Die AG Hitzeaktionsplanung berät das Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt. Sie wird zwei Mal im Jahr um weitere Akteur:innen erweitert, um die saisonal vorbereitenden Maßnahmen abzustimmen und Bilanz nach der Saison zu ziehen. Im Sinne eines kontinuierlichen Lernzirkels soll der HAP - unter Berücksichtigung von bundes- und landesspezifischen sowie interkommunalen Entwicklungen - in den Folgejahren vor Ort intersektoral weiterentwickelt werden.

4. Ausblick

Somit soll der HAP ab 2024 auch in eine Verstetigung mit kontinuierlicher Weiterentwicklung übergehen.

Beigeordneter

Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.